Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 21 (1950)

Rubrik: Vom grosse Säge

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

licher Demut sich die Antwort aus der Bibel holte: „Ich weiß es nicht, Gott weiß es allein", so wissen alle, die ihn in seinem innersten Wesenskern erfaßt haben: Mit Hans Hänny ist ein lieber Mensch, ein edler Christ und eine markante Persönlichkeit dahingegangen, die in guter Erinnerung fortleben und ihren verdienten Platz in der Personengeschichte der Stadt Lenzburg einnehmen wird.

Vom große Säge

Mängisch dunkts mi, s seig so schwer,
uf der Ärde z läbe,
und de wider handumchehr
schints mir, s göng vergäbe.

Wotsch dem Rätsel uf e Grund,
chunsch vor gschloßni Türe,
s git kei Antwort schön und rund,
grüblisch es nid füre.

Und doch merksch, wenn d stille bisch,
was dir s Härz wott säge:
as do öppis i der isch,
win e große Säge.

Gäll, mir träge Sorg derzue,
tüend ihn treu verwalte,
as mir allewil chönd gnue
vo dem Säge bhalte!

Pfr. Arnold Brändli